

Inspiration und Irrtumslosigkeit der Bibel

Die Heilige Schrift ist das absolute Fundament unseres Glaubens. Wenn wir uns nicht auf die Bibel verlassen könnten, wären wir allen möglichen Ideen und Geistern ausgeliefert und könnten nicht unterscheiden, was richtig und falsch ist.

Das Zeugnis des Paulus: 2. Timotheus 3,15-16

1. Es gibt eine Gruppe von Schriften, die als „Heilige Schrift“ bezeichnet wird (V. 15)
2. Diese Heilige Schrift ist von Gottes Geist gegeben und erfüllt.
3. Weil das so ist, ist sie nützlich für den Menschen, der sie liest.

Das Zeugnis des Petrus: 2. Petrus 1,19-21

1. Die Botschaft der Propheten ist wie eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht.
2. Keine prophetische Aussage der Schrift ist das Werk einer eigenmächtigen Deutung des Propheten.
3. Die Schriftpropheten wurde vom Heiligen Geist getragen und gedrängt, das zu sagen, was Gott ihnen aufgetragen hatte.

Diese Zeugnisse meinen zuerst die Schriften des Alten Testaments. Aber die Autoren des Neuen Testaments verstanden auch ihre Schriften als Heilige Schrift 1Tim 5,18 (Lukas 10,7). Sie setzten ihre Schriften auf die gleiche Ebene wie das Alte Testament: 2. Petrus 3,15-16

Die Lehre von der Inspiration der Bibel

Die Lehre von der Ganzinspiration (Verbalinspiration). „Biblische Inspiration ist diejenige Tätigkeit des Heiligen Geistes, durch die er den aktiven menschlichen Geist des biblischen Schreibers geheimnisvoll erfüllt, lenkt und überwältigt, sodass eine untrügliche, geistdurchwirkte Niederschrift entsteht, eine heilige Urkunde, ein Buch Gottes, mit dem sich der Geist Gottes auch weiterhin verbindet.“ (E. Sauer).

Unbiblische Lehren über Inspiration: Diktattheorie, Personalinspiration (nur die Personen, nicht die Texte), Realinspiration (nur die großen Gedanken).

Inspiration und Irrtumslosigkeit

Von der Frage nach der Inspiration der Bibel hängt unmittelbar die Frage nach ihrer Autorität im persönlichen und gemeindlichen Leben ab. An vielen Stellen bezeugt Gottes Wort von sich, dass es die Wahrheit ist (Joh 17,17; Ps 119,160). Das betrifft nicht nur unser Heil, sondern auch biblische Aussagen über Geschichte oder Naturwissenschaft. Wenn Adam und Eva z.B. nicht wirklich gelebt hätten, wäre Christus für umsonst gestorben. Auch der Glaube an eine Milliarden Jahre dauernde Erdgeschichte würde die christliche Hoffnung zerstören.

Beim Lesen und Erforschen des Wortes Gottes müssen wir unseren Verstand gebrauchen, doch unsere Vernunft darf sich nicht über das Wort Gottes erheben.

Hebr 4¹² Das Wort Gottes ist lebendig und wirksam. Es ist schärfer als das schärfste zweischneidige Schwert, das die Gelenke durchtrennt und das Knochenmark freilegt. Es dringt bis in unser Innerstes ein und trennt das Seelische vom Geistlichen. Es richtet und beurteilt die geheimen Wünsche und Gedanken unseres Herzens. ¹³ Vor Gott ist ja nichts verborgen. Alles liegt nackt und bloß vor den Augen dessen da, vor dem wir Rechenschaft ablegen müssen.